

L-2.6 BLN-Gebiete

A. Ausgangslage

Im Kanton Solothurn sind neun Gebiete vom Bundesrat ins Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung (BLN) aufgenommen worden:

Nr.	Name des BLN-Objektes	Gemeinden im Kanton Solothurn
1010	Weissenstein	Balm b. Günsberg, Bettlach, Gänsbrunnen, Günsberg, Lommiswil, Oberdorf, Rüttenen, Selzach, Welschenrohr
1012	Belchen–Passwang–Gebiet	Beinwil, Hägendorf, Hauenstein-Ifenthal, Holderbank, Meltingen, Mümliswil-Ramiswil, Nunningen, Zullwil
1016	Aarewaage Aarburg	Olten
1017	Aargauer und östlicher Solothurner Faltenjura	Erlinsbach SO, Kienberg, Lostorf, Rohr, Stüsslingen, Trimbach, Wisen
1020	Ravellenfluh und Chluser Roggen	Balsthal, Oensingen
1105	Baselbieter und Fricktaler Tafeljura	Kienberg, Wisen
1107	Gempenplateau	Büren, Dornach, Gempen, Himmelried, Hochwald, Nuglar-St. Pantaleon, Seewen
1313	Steinhof–Steinenberg–Burgäschisee	Aeschi
1319	Aareknie Wolfwil–Wynau	Wolfwil

Alle BLN-Gebiete sind kantonal wie folgt geschützt: entweder mit der Juraschutzzone/Gebiet von besonderer Schönheit oder Eigenart, der kantonalen Uferschutzzone, kantonalen Naturreservaten oder kantonalen Vorranggebieten Natur und Landschaft.

B. Ziele

Der Bund formuliert zusammen mit dem Kanton detaillierte Gebietsbeschreibungen und Schutz- und Entwicklungsziele (Projekt «Aufwertung BLN»).

C. Grundlagen

- Verordnung über das Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler (VBLN; SR 451.11)
- Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung
- Bundesamt für Strassen, Bundesamt für Raumentwicklung, Bundesamt für Kultur, Bundesamt für Umwelt: Empfehlung zur Berücksichtigung der Bundesinventare nach Artikel 5 NHG in der Richt- und Nutzungsplanung, 2012
- Regionalplanungsgruppe Solothurn und Umgebung (RSU): Belastungsstudie Grenchenberg/Weissenstein/Balmberg, 1985
- RRB Nr. 36 vom 6. Januar 1987: Kenntnisaufnahme der Belastungsstudie Grenchenberg/Weissenstein/Balmberg

- Kanton Bern, Kanton Solothurn: Natur- und Landschaftsschutzkonzept Burgäschisee, Chlepfiberimoos und Umgebung, 1989

D. Darstellung

Richtplankarte: Darstellung der BLN-Gebiete.

Beschlüsse

Planungsgrundsätze

Kanton und Gemeinden nehmen ihre Verantwortung für die Erhaltung und Entwicklung der Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung (BLN-Gebiete) wahr. Sie berücksichtigen in der Interessenabwägung bei Planungen und bei raumwirksamen Vorhaben die Schutz- und Entwicklungsziele.

L-2.6.1

Planungsaufträge

Der Kanton (Amt für Raumplanung) setzt die Ziele der BLN-Gebiete mit folgenden Massnahmen um:

L-2.6.2

- Juraschutzzone/Gebiet von besonderer Schönheit und Eigenart
- Kantonale Uferschutzzone
- Kantonale Naturreservate
- Kantonale Vorranggebiete Natur und Landschaft (insbesondere freiwillige Massnahmen des Mehrjahresprogramms Natur und Landschaft)

Die Gemeinden übernehmen die Abgrenzungen der BLN-Gebiete in ihren Nutzungsplänen als orientierenden Planinhalt.

L-2.6.3

Die Gemeinden scheiden in ihren Nutzungsplänen Landschaftsschutzzonen für jene BLN-Gebietsteile aus, die aufgrund der Schutz- und Entwicklungsziele vollständig von Bauten und Anlagen freizuhalten sind.

L-2.6.4